

Kreis Höxter – Der Landrat

MICHAEL STICKELN

Kreis Höxter
Moltkestraße 12
37671 Höxter

Vorab per Mail

An die
Staatskanzlei des
Landes Nordrhein-Westfalen
Herrn Ministerpräsident Hendrik Wüst
Horionplatz 1
40213 Düsseldorf

Telefon: 05271/965-9210
Telefax: 05271/965-9999
m.stickeln@kreis-hoexter.de
www.kreis-hoexter.de

Datum
18.10.2023

an den Fachminister Herrn Krischer und Frau Ministerin Gorißen

Forderung der NGOs auf Möglichkeit einer Bewerbung für einen Nationalpark

Sehr geehrter Herr Ministerpräsident Wüst,

mit großer Irritation nehme ich die Forderung der NGOs wahr, dass diesen die Möglichkeit eingeräumt werden soll, eine Bewerbung für die Errichtung eines Nationalparks einreichen zu dürfen.

Richtigerweise wurde von Seiten der Landesregierung festgelegt, dass einzig die von einem Nationalpark betroffenen Kreise über die Abgabe einer Bewerbung entscheiden sollen.

Einzig die von den Bürgerinnen und Bürgern gewählten Mitglieder der Kreistage sind von der Bevölkerung vor Ort legitimiert worden, ihre Interessen zu vertreten.

Dabei werden auch die Interessen der NGOs über die politischen Repräsentanten in den Kreistagen eingebracht.

Die durchaus sehr intensive, differenzierte und dennoch weitgehend sachliche Diskussion in der Sitzung des Kreistags des Kreises Höxter in der o. a. Thematik am 5. Oktober 2023 hat dies verdeutlicht.

Die Vertreterinnen und Vertreter im Kreistag bilden durch ihre Wahl legitimiert den Willen der Bevölkerung im Kreisgebiet ab.

Gerade im Hinblick auf eine so weit reichende Entscheidung für oder gegen einen Nationalpark gehen die Kreistagsmitglieder in einen offenen Austausch mit sowohl den einzelnen Interessenverbänden als auch und insbesondere mit den Bürgerinnen und Bürgern, und damit ihren Wählerinnen und Wählern, um eine sachgerechte Entscheidung zu treffen.

Dies ist nach meinem Eindruck auch in der Diskussion um einen Nationalpark geschehen.

Ich selbst habe bereits im Februar 2023 das erste Gespräch zunächst mit dem Förderverein Nationalpark Senne-Eggegebirge e.V. geführt und danach ganz unterschiedliche Gesprächsrunden bzw. Einzelgespräche geführt; so u. a. auch mit den Bürgermeistern der betroffenen Städte, mit den beiden Landtagsabgeordneten, Frau Creuzmann von der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN sowie Herrn Goeken von der CDU-Fraktion sowie zahlreiche Gespräche zu verschiedenen Anlässen, diese auch im privaten Umfeld.

Die Frage der Ausweisung eines Nationalparks ist unabhängig von einem moderierten Verfahren nach meiner Einschätzung vor Ort sachlich, objektiv und ausgewogen diskutiert worden.

Die Forderung, den von der Landesregierung vorgegebenen und bereits laufenden Entscheidungsfindungsprozess nachträglich zu ändern und auch den NGOs eine Möglichkeit für eine Bewerbung einzuräumen, ist darauf angelegt, die vom Kreistag als demokratisch legitimierte Vertretung der Menschen in der Region mehrheitlich getragene Entscheidung auszuhöhlen.

Dabei wird übersehen, dass eine NGO, anders als eine demokratisch gewählte Vertretung, nicht die gesellschaftliche Pluralität der Vielfalt von Interessengruppen in einer Region widerspiegeln kann; anders als dies naturgemäß die in den „Kommunalparlamenten“ vertretenen Fraktionen tun.

Eine Abkehr von dem von der Landesregierung festgelegten Weg im Hinblick auf die Bewerbung für einen Nationalpark würde nicht nur die Vertreter im Kreistag mehrheitlich brüskieren, sondern dürfte auch das Vertrauen und das Demokratieverständnis der Wählerinnen und Wähler stark treffen.

Daher gehe ich davon aus, dass Sie und sowohl Herr Minister Krischer als auch Frau Ministerin Gorißen der nachträglichen Forderung der NGOs nicht nachkommen.

Ich bedanke mich sehr herzlich für Ihr Verständnis und Ihr Engagement.

Ein entsprechend gleichlautendes Schreiben habe ich auch direkt an Frau Ministerin Gorißen und Herrn Minister Krischer gesandt.

Mit freundlichen Grüßen



Micháel Stickeln
Landrat